

Qualitätsprüfbericht

Angewandte Psychologie B. Sc., M. Sc.

Hochschule	Hochschule für angewandtes Management
Bachelor-/Master-Studiengang	Angewandte Psychologie (Bachelor), Angewandte Psychologie (Master)
Abschlussgrad	Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)
Art der Qualitätsprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholte Qualitätsprüfung • Erstmalige Qualitätsprüfung • Konzeptprüfung (vor Einführung eines neuen Programms) 	Konzeptprüfung
Zuordnung des Studienganges Bachelor: grundständig Master: konsekutiv, weiterbildend	Bachelor, grundständig und Master, konsekutiv
Gutachter	Carolin Fisch (studentische Gutachterin), Barbara Lerch (Praxisgutachterin), Prof. Dr. Klaudia Winkler (Fachgutachterin)
Erstmaliger Start des Studienganges:	WS 2018/19
Studienform (Vollzeit, Teilzeit)	Vollzeit, Teilzeit
Option Dual/Joint Degree vorgesehen ¹ (Ja/Nein)	nein
Start zum: Wintersemester / Sommersemester / Wintersemester und Sommersemester (unter Angabe der Studienstandorte)	Bachelor zum Wintersemester, Master zum Sommersemester Wien, Schaffhausen
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges	210 (Bachelor) 90 (Master)

¹ Die nach 1.5 der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung, 08.12.2009 i.d.F.v. 20.02.2013“ besonderen Regeln für Joint Programmes gelten auch für die Akkreditierung eines nationalen Studienganges, der eine Option anbietet, die einem Joint Programme entspricht, und sind im Akkreditierungsverfahren anzuwenden.

Zusammenfassung

Die Hochschule für angewandtes Management, gegründet 2004, stellte fristgerecht am 23.04.2018 den Antrag auf Konzeptprüfung der folgenden Studiengänge:

- Angewandte Psychologie B. Sc.
- Angewandte Psychologie M. Sc.

Die Studiengänge erfüllen im Wesentlichen die Qualitätskriterien für Studiengänge der jeweiligen Abschlussart, die von der Hochschule verliehen wird.

Bei der Qualitätsprüfung der Studiengänge wurden die Selbstdokumentation der Hochschule und die Anlagen zur Selbstdokumentation berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte durch ein externes Gutachterteam.

Darüber hinaus wurden die Studiengänge im Vorfeld einer Formalprüfung unterzogen.

A) Ergebnis der Formalprüfung durch die Abteilung Qualitätsmanagement der IUNworld

Hinsichtlich der Formalprüfung der Studiengänge ergeben sich die im Folgenden beschriebenen Auflagen, Empfehlungen bzw. Anregungen²:

Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie B. Sc.	
Auflagen	1. <u>Die Nummerierung der Module in SPO, Modulhandbuch und Curriculum vereinheitlichen</u> Aktuell stimmen die Modulnummern in SPO/Curriculum nicht mit den Modulnummern im Modulhandbuch überein. Zur besseren Orientierung müssen die Modulnummern einheitlich vergeben werden.
Empfehlungen	-
Anregungen	-

² **Auflage:** ausgesprochene Auflagen, die innerhalb eines definierten Zeitraums umgesetzt werden müssen;

Art und Weise der Umsetzung sowie entsprechende Unterlagen müssen im genannten Zeitraum durch die Hochschulen vorgelegt werden

Empfehlung: ausgesprochene Empfehlungen, die innerhalb eines definierten Zeitraums von der Hochschule diskutiert und reflektiert werden sollten; eine entsprechende Stellungnahme muss von der Hochschule vorgelegt werden

Anregung: zur positiven Weiterentwicklung der Qualität des Studiengangs

Masterstudiengang Angewandte Psychologie M. Sc.	
Auflagen	1. <u>Nummerierung der Module in SPO, Modulhandbuch und Curriculum vereinheitlichen</u> Aktuell stimmen die Modulnummern in SPO/Curriculum nicht mit den Modulnummern im Modulhandbuch überein. Zur besseren Orientierung müssen die Modulnummern einheitlich vergeben werden.
Empfehlungen	-
Anregungen	-

B) Ergebnis der Begutachtung durch das Gutachterteam

Die Studiengänge wurden von den Gutachtern insgesamt ohne Auflagen positiv bewertet. Des Weiteren wurden Empfehlungen sowie Anregungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge ausgesprochen.

Zusammenfassend sind aus Sicht der Gutachter folgende Aspekte anzumerken:

Empfehlung 1: Modul „Journal Club“ zu einem früheren Zeitpunkt anbieten

Aktuell wird das Modul „Journal Club“ im 7. Semester angeboten. Die Kompetenz mit wissenschaftlicher Literatur auf internationalen Standard umzugehen, ist nach Meinung der Gutachter bereits zu einem früheren Semester sinnvoll. Aus diesem Grund empfehlen die Gutachter, das Modul zeitlich nach vorne zu verlegen.

Empfehlung 2: Größeres Spektrum an Prüfungsformen anbieten

Die Gutachter empfehlen ein größeres Spektrum an Prüfungsformen wie z.B. Fallbearbeitungen oder praktische Leistungsnachweise, die zur Überprüfung sozialer und Selbstkompetenzen geeignet sind. Da überwiegend schriftliche Prüfungen durchgeführt werden, kommt die Überprüfung sozialer und Selbstkompetenzen zu kurz.

Empfehlung 3: Internationales Profil des Studiengangs schärfen

Die Gutachter empfehlen, das internationale Profil des Studiengangs weiter zu schärfen, sowie die Auslandserfahrungen der Dozenten explizit sichtbar zu machen.

Empfehlung 4: Anzahl der Vertiefungsbereiche transparent machen

Falls nicht alle Vertiefungsbereiche angeboten werden können, wäre es wichtig transparent zu machen, wie und wann die Studierenden darüber informiert werden.

Weitere Empfehlungen und Anregungen finden sich in den folgenden Ausführungen.

1 ZIELE UND STRATEGIE

1.1 Logik & Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangs

Nach Angaben der Hochschule soll der Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie die Studierenden durch die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf eine berufliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Psychologie vorbereiten und sie befähigen, in dem sich ständig wandelnden Arbeitsmarkt zu bestehen und sich im Sinne des lebenslangen Lernens selbständig fortbilden zu können. Das besondere Profil aus grundständigen Studieninhalten und spezifischen Vertiefungen entspricht den vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) aufgestellten Kriterien zur Aufnahme in die Liste der im Hinblick auf eine BDP-Mitgliedschaft als psychologische Studiengänge anerkannten Bachelor-Studiengänge³. Dies ist insbesondere hinsichtlich der beruflichen Perspektiven und qualitätsgeprüfter Aus-, Fort- und Weiterbildungen unserer Absolventen relevant.

Der Masterstudiengang Angewandte Psychologie ist als konsekutiver Studiengang konzipiert und bereitet vor allem auf psychologische Tätigkeitsfelder vor, in denen Lösungswege selbständig und eigenverantwortlich entwickelt und nach Qualitätskriterien bewertet und adäquat umgesetzt werden. Der Studiengang vertieft und erweitert die im Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie vermittelten wissenschaftlichen und berufspraktischen Qualifikationen im Sinne einer zunehmenden fachlichen Komplexität. Dabei vermittelt das Masterstudium die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen fachwissenschaftlichen Kenntnisse sowie berufsrelevante Schlüsselqualifikationen auf vertieftem Niveau.

Bewertung

Die Gutachter bewerten die Zielsetzung der Studiengänge insgesamt als nachvollziehbar und schlüssig. Die Qualifikationsziele wurden klar definiert und dienen der Vermittlung psychologischer Fachkompetenzen. Sie umfassen sowohl fachliche, wie auch überfachliche Aspekte. Die Studiengänge vermitteln berufspraktische Qualifikationen sowie wissenschaftliche und soziale Kompetenzen.

1.2 Positionierung des Studiengangs

1.2.1 Positionierung im Bildungsmarkt

Nach Auskunft der Hochschule lässt sich die Positionierung des Bachelor- und Masterstudiums Angewandte Psychologie im nationalen Bildungsmarkt anhand folgender Besonderheiten verdeutlichen, die in ihrer Kombination das Alleinstellungsmerkmal des Studienganges konstituieren:

- semi-virtuelles Studienkonzept,
- explizite Anwendungsorientierung in Forschung & Lehre sowie
- wählbare berufsrelevante Vertiefungen.

³<http://www.bdp-verband.org/beruf/ba-ma/clips/anerkannt.pdf>

Während das semi-virtuelle Studium durch die in ihm realisierte Ausgewogenheit von studentischer Selbstbestimmung, räumlicher und zeitlicher Flexibilität sowie administrativer und inhaltlich-didaktischer Betreuung ein modernes und technologiebasiertes Studieren ermöglicht, sichert die konsequente Anwendungsorientierung in Lehre und Forschung die optimale Vorbereitung der Studierenden für den Arbeitsmarkt ab. Letzteres wird durch die interessengeleitet wählbare Vertiefung weiter verstärkt, sind diese doch spezifisch auf den Arbeitsmarkt des betreffenden Abschlusses abgestimmt. Durch das praktische Studiensemester, verschiedene Projektseminare und Fallstudien, praxiserfahrene Dozenten etc. werden die Studierenden des Bachelor- und Masterstudienganges kontinuierlich und konsequent mit der psychologischen Arbeitswelt in Kontakt gebracht und können sukzessiv wachsendes Wissen und erworbenes Kompetenzprofil unmittelbar in der praktischen Realität anwenden und erweitern. Darauf basierend ist das angebotene Programm hinsichtlich Konzeption und Qualität einzigartig auf dem deutschen Bildungsmarkt.

Bewertung

Die Gutachter teilen die Ansicht der Hochschule, dass die drei Besonderheiten (semi-virtuelles Studienkonzept, explizite Anwendungsorientierung in Forschung & Lehre und wählbare berufsrelevante Vertiefungen) in ihrer Kombination das Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu den sonstigen Psychologiestudiengängen darstellen. Durch das semi-virtuelle Konzept ist das Studium auch berufsbegleitend möglich.

1.2.2 Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule

Die Hochschule legt in ihrem Selbstbericht dar, dass sie ausgehend von ihrem Leitbild und ihrem strategischem Konzept das Bachelor- und Masterstudium Angewandte Psychologie als wissenschaftliches Hochschulstudium mit expliziter Praxis- und Anwendungsorientierung konzipiert hat. Theoretisches Wissen wird in Fallstudien und Projektstudien angewandt sowie im Praxissemester und in Exkursionen vertieft. Das Studienkonzept und die Dozenten, die allesamt einen professionellen Theorie- und Praxishintergrund haben, regen zu praktischen Tätigkeiten an. Diese Kombination von Studienabschluss und parallel erworbener Praxiserfahrung schafft ein einmaliges Kompetenzprofil.

Durch die beschriebenen Charakteristika wird die Positionierung des Programmes im strategischen Konzept der HAM bestimmt. Analog zu allen Programmen der Hochschule steht die konsequente Praxisorientierung und der explizite Anwendungsbezug im Rahmen der studentischen Ausbildung im Vordergrund und wird durch interdisziplinäre fachbereichs- und fakultätsübergreifende Synergien weiter gestärkt. Mit den ebenfalls psychologisch orientierten Programmen Life Coaching und den Studiengängen „Sport und angewandte Trainingswissenschaft (B.A.)“ und „Sportwissenschaft (M.A.)“ sind die psychologischen Studiengänge in mehrfacher Hinsicht berufsorientiert eingebettet. Dieser horizontalen Einbettung in einen interdisziplinären Kontext entspricht die vertikale Option des konsekutiven Masterstudienganges Angewandte Psychologie mit Spezialisierungsmöglichkeiten in den Schwerpunkten.

Bewertung

Die Gutachter erachten die Einbettung der Studiengänge in das vorhandene Portfolio der Hochschule als nachvollziehbar und stimmig.

1. Strategie und Ziele		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
1.1	Logik & Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges	X			
1.2	Positionierung des Studiengangs				
1.2.1	im Bildungsmarkt	X			
1.2.2	im strategischen Konzept der Hochschule	X			

2 ZULASSUNG

2.1 Zulassungsbedingungen und Zulassungsverfahren

Die Zulassungsbedingungen zur Immatrikulation in einen Bachelor- oder Masterstudiengang der HAM entsprechen weiterhin den länderspezifischen Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes und entsprechenden Verordnungen. In den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge werden die Zulassungsvoraussetzungen zur Immatrikulation in einen Studiengang festgelegt.

Für Bachelor-Studiengänge sind dies im Allgemeinen die Hochschulreife oder Fachhochschulreife, der Hochschulzugang für qualifizierte Berufstätige, ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache und im Allgemeinen die im Abschnitt III des Bayerischen Hochschulgesetz geltenden Qualifikationsvoraussetzungen.

Für Master-Studiengänge gilt als Qualifikationsvoraussetzung der erfolgreiche Abschluss eines entsprechenden Bachelorstudienganges mit 210 ECTS-Punkten oder ein anderer gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss mit mindestens 210 ECTS-Punkten. Über die Gleichwertigkeit anderer Abschlüsse entscheidet die jeweils zuständige Prüfungskommission.

Die Hochschule ist nach ihren Aussagen bemüht, die Kapazitäten der Nachfrage anzupassen. Deshalb unterliegt die Anzahl der Studierenden keiner grundsätzlichen Beschränkung. Allerdings werden stets die vorgegebene Betreuungsrelation und die Qualitätsstandards eingehalten. Es wird sichergestellt, dass sowohl in den Präsenzphasen wie auch bei den virtuellen Anteilen des Studiums das Kleingruppenkonzept realisiert werden kann und eine individuelle Betreuung durch die Dozentinnen und Dozenten und die unterstützenden Organisationseinheiten der Hochschule möglich bleibt.

Bewertung

Zulassungsverfahren und Zulassungsbedingungen werden im Selbstbericht umfassend dargestellt. Für Studiengangsinteressierte sind die Informationen dazu auf der Homepage ausführlich dargestellt. Aus Sicht der Gutachter werden die Qualitätsanforderungen damit hinreichend erfüllt.

2.2 Beratung für Interessenten

Nach Angaben der Hochschule stellt sie für die Interessentenberatung sicher, dass jeder, der sich für ein Studium interessiert, alle relevanten Informationen hinsichtlich der Studieninhalte sowie des Studienverlaufs, der Zulassungsbedingungen, der zeitlich und finanziellen Anforderungen und der Besonderheiten des semi-virtuellen Studienkonzeptes erhält. Die Beratung von Interessenten erfolgt persönlich vor Ort, per E-Mail, Videokonferenz oder Telefon. Darüber hinaus können die Studierenden jederzeit Studien-Coachings in Anspruch nehmen. Im Rahmen des individuellen Studien-Coachings werden die Studierenden von akademisch qualifizierten Pädagogen hinsichtlich einer breiten Palette von studienrelevanten Themen beraten. Dazu zählen beispielsweise die gemeinsame Evaluierung des Studienfortschritts, individuelle Planungshilfen zur Prüfungsvorbereitung, Unterstützung zum Abbau von Lernblockaden. Individuelle Lebenshintergründe der Studierenden, wie Ausbildungsstand, Berufstätigkeit, Elternschaft und familiäre Verpflichtungen, physische Beeinträchtigungen oder besondere Belastungssituationen werden hierbei explizit in das Coaching mit einbezogen. Für das Online-Coaching steht ein spezifischer Arbeitsplatz zur Verfügung, für das Coaching vor Ort gibt es mehrere Beratungszimmer.

Weiterhin berät das Team der Studierendenkanzlei Studieninteressenten bei Messe- und Informationsveranstaltungen, Schulbesuchen und beim Tag der offenen Tür, und unterstützt in diesem Kontext die Professoren hinsichtlich der verwaltungsrechtlichen Aspekte des Studiums.

Bewertung

Die Gutachter heben als besonders positiv hervor, dass die Beratung der Interessenten auf verschiedenen Kommunikationskanälen möglich ist (vor Ort, telefonisch, via Mail, via Videokonferenz) und es zudem die Möglichkeit eines individuellen Studiencoachings gibt.

2. Zulassungsbedingungen und Zulassungsverfahren		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
2.1	Zulassungsbedingungen und Zulassungsverfahren	X			
2.2	Beratung für Interessenten	X			

3 STUDIENGANGSSTRUKTUR & INHALTE

3.1 Struktureller Aufbau des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie ist als siebensemestriges Vollzeitstudium ausgestaltet, welches durch das semi-virtuelle Studienformat auch berufs begleitend mit entsprechender Studienzeiterverlängerung auf 13 Semester studiert werden kann. Im Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie sind insgesamt 24 Pflicht- und 4 frei wählbare Vertiefungsmodul zu absolvieren. Hinzu kommen das obligatorische Praxissemester und die Bachelorabschlussarbeit. Alle Module sind

studiengangsspezifisch und innerhalb des entsprechenden Semesters abzuschließen.

Die ersten vier Semester dienen dem Erwerb fachwissenschaftlicher Grundlagen, dem Aufbau der Methodenkompetenz sowie der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die sowohl der Berufsqualifizierung dienen als auch im Studium selbst benötigt werden. Das fünfte Semester ist als Praktisches Studiensemester angelegt, in dem die Studierenden ihre bislang im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem für das Fachgebiet der Psychologie relevantem Umfeld praxisnah anwenden. Aufbauend auf den Erfahrungen des Praktikumssemesters werden die beiden letzten Semester des Bachelorstudiengangs absolviert, die vorrangig den wählbaren Vertiefungsfächern und damit auch der Vermittlung weiterer berufsfeldbezogener Zusatzqualifikationen sowie der anwendungsbezogenen Vertiefung der Methodenkompetenz dienen. Die Vertiefungsmodule (Verkehrspsychologie, Familienpsychologie, Klinische Psychologie, Medienpsychologie, Gesundheitspsychologie, Beratung & Coaching, Personalpsychologie) bieten den Studierenden die Möglichkeit, im sechsten und siebten Semester eine Vertiefungsrichtung mit jeweils 4 Modulen auszuwählen, in denen spezifische Berufsfelder in ihren theoretischen Grundlagen sowie der jeweiligen Anwendung behandelt werden.

Mit dem Bachelorabschlussmodul, in dessen Rahmen die Bachelorarbeit zu verfassen ist, sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, eine selbst gewählte fachspezifische Fragestellung selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden innerhalb vorgegebener Rahmenrichtlinien zu bearbeiten.

Der Masterstudiengang Angewandte Psychologie ist als dreisemestriges Vollzeitstudium ausgestaltet, welches durch das semi-virtuelle Studienformat auch berufs begleitend mit entsprechender Studienzeiterverlängerung auf 5 Semester studiert werden kann. Im Vollzeitstudium sind die Module des ersten und dritten Semesters verpflichtend zu belegen, während im zweiten Semester eine Schwerpunktwahl seitens der Studierenden erfolgt und demzufolge alle Module dieses Semesters als Wahlpflichtmodule zu betrachten sind. Damit existieren in diesem Studiengang sechs Pflichtmodule sowie fünf Schwerpunktmodule und das *Masterabschlussmodul*.

Bewertung

Nach Meinung der Gutachter ist der strukturelle Aufbau der Studiengänge klar und logisch nachvollziehbar. Die Struktur entspricht der Zielsetzung des Studiengangs. Die spezifischen Kenntnisse für die berufsrelevanten Felder werden vermittelt.

3.2 Studierbarkeit

Die Studierbarkeit wird nach Angaben der Hochschule durch verschiedenen Aspekte der Studienorganisation gewährleistet. Den Rahmen setzt eine den Qualitätsanforderungen der Hochschule entsprechende Umsetzung des semi-virtuellen Studienkonzeptes. Pro Semester finden drei Präsenzphasen statt, in der die Studierenden Kurse besuchen und Prüfungen ablegen. Dabei bieten die Präsenzphasen die Möglichkeit, komplexe Themen zu vertiefen und offene Fragen mit den Lehrenden zu erörtern. Zwischen den Präsenzphasen wird das Studium über eine internetbasierte Lernplattform betrieben. Anders als beim Fernstudium wird dabei das Internet vor allem als Kommunikationsplattform genutzt. Dadurch finden auch in den virtuellen Phasen eine enge Zusammenarbeit mit anderen Studierenden und eine regelmäßige Abstimmung mit den Lehrenden statt. Die Studierenden bearbeiten regelmäßig

Aufgabenstellungen und nehmen an Online-Sitzungen teil. Sie bereiten die Vorlesungen der Präsenzphase anhand von Foliensätzen, Literatur, Aufgaben und Vorlesungsskripten vor bzw. nach. Das Studium folgt damit dem „Blended-Learning-Ansatz“ und kombiniert die Vorteile von verschiedenen Lehr- und Vermittlungsformen. Für eine angemessene Prüfungsdichte sorgt die Modularisierung der Studiengänge in eine 6-CP-Struktur sowie die Festlegung von nicht differenzierten Prüfungsbewertungen bei mind. 25% der Module. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Studierbarkeit ist darüber hinaus das Studien-Coaching durch die Studierendenkanzlei sowie die Studiengruppenbetreuung durch hauptamtlich Lehrende.

Bewertung

Die Studierbarkeit ist nach Einschätzung der Gutachter aufgrund des im Selbstbericht dargestellten semi-virtuellen Konzepts hinreichend gewährleistet. Die Gutachter heben besonders die Mischung von Präsenz und virtuellen Phasen, das Kleingruppenkonzept sowie die enge Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Dozenten hervor. Allerdings bemängeln die Gutachter, dass keine Workloadberechnungen von der Hochschule vorgelegt wurden. Die Hochschule wird darum gebeten, diese noch nachzureichen.

3. Studienstruktur und Inhalte		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
3.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer, Spezialisierungen, Wahlmöglichkeiten)	X			
3.2	Studierbarkeit	X			

3.3 Inhalte

3.3.1 Begründung der Modulinhalte

Nach Aussage der Hochschule sind die Module des Bachelorstudienganges Angewandte Psychologie darauf abgestimmt, sich in der Abbildung spezifischer Lernziele verschiedener Teilaspekte der Psychologie gegenseitig zu ergänzen und so in ihrer Gesamtheit die Studienziele des Studienganges zu realisieren. Die Module werden dabei in der Lehre unter Beibehaltung der Praxisorientierung systematisch miteinander in Beziehung gesetzt. Neben den fachlichen Kompetenzen werden aufbauend aufeinander auch methodische und soziale Kompetenzen vermittelt. Nachdem die Studierenden in den ersten vier Semestern die Grundlagen des Faches sowie grundlegende Kompetenzen erwerben, können sie diese im fünften Semester im Rahmen des Praktikums praxisnah anwenden. Das sechste und siebte Semester sind als Vertiefungsphase angelegt, welche sich über insgesamt vier Module dem Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in einem wählbaren Vertiefungsfach widmen.

Die zur Wahl stehenden Vertiefungsfächer sind dabei so ausgewählt, dass sie insbesondere für bereits mit dem Bachelor-Abschluss in Frage kommende Berufsfelder wertvolle theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln.

Die Module des Masterstudienganges Angewandte Psychologie ergänzen sich inhaltlich und sind darauf abgestimmt, mit ihren spezifischen Teilaspekten die Gesamtheit der Studienziele des Studienganges zu realisieren. Neben der Weitergabe

von fachlichen Kompetenzen werden aufbauend aufeinander auch methodische und soziale Kompetenzen vermittelt.

Bewertung

Die Modulinhalte werden nach Ansicht der Gutachter umfassend dargestellt und zeichnen sich durch eine klare Aufeinanderfolge aus. Die spätere Berufseinmündung in diverse psychologische Berufsfelder ist hinreichend berücksichtigt. Fraglich erscheint den Gutachtern, ob tatsächlich alle Vertiefungsbereiche angeboten werden können. Falls das nicht der Fall ist, wie und wann werden die Studierenden darüber informiert. Die Hochschule wird diesbezüglich um Stellungnahme gebeten.

3.3.2 Begründung der Studiengangsbezeichnung

Die Hochschule vermittelt mit dem Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie eine grundständige psychologische Ausbildung auf akademischem Niveau. Dabei liegt der Fokus explizit auf der Handlungsorientierung und somit auf der praktischen Anwendung psychologischen Wissens.

Der Masterstudiengang Angewandte Psychologie soll nach Angaben der Hochschule eine fortgeschrittene psychologische Ausbildung auf akademischem Niveau unter Berücksichtigung des gewählten Schwerpunkts vermitteln. Der Fokus liegt explizit auf der Handlungsorientierung und somit auf der praktischen Anwendung psychologischen Wissens.

Bewertung

Nach Einschätzung der Gutachter spiegelt die Studiengangsbezeichnung den Inhalt des Studiengangs wieder und ist auch deswegen passend, da mit „angewandt“ die Praxisorientierung zum Ausdruck kommt.

3.3.3 Integration von Theorie und Praxis

Der Praxisbezug des Bachelorstudiengangs Angewandte Psychologie wird nach Angaben der Hochschule zum einen über das in den Studienverlauf integrierte Praktische Semester im 5. Semester realisiert, und zum anderen über dezidierte Praxiseinheiten in verschiedenen Modulen sichergestellt. Dabei wird insbesondere bezüglich der zu vermittelnden Lehrinhalte auf eine explizite Verknüpfung von Theorie und Praxis geachtet, um den Studierenden die Fähigkeit zu theoriegeleiteter Anwendung bzw. deren wissenschaftlicher Überprüfung zu vermitteln.

Der Praxisbezug des Masterstudiengangs Angewandte Psychologie wird über eine anwendungsorientiert gestaltete Lehre mit konkreten Fallbeispielen, Videos oder Beispielszenarien sowie dezidierte Praxiseinheiten in verschiedenen Lehrveranstaltungen sichergestellt. Die Durchführung von Praxiseinheiten (z.B. in Form von Exkursionen) sowie die praxisbezogene Lehrgestaltung erfolgen analog dem im Bachelorstudiengang bereits beschriebenen Grundlagen.

Bewertung

Nach Ansicht der Gutachter gelingt die Integration von Theorie und Praxis aufgrund des Praxissemesters, der Praxisangebote, der praktischen Vertiefungen in den einzelnen Modulen sowie durch das Praxiswissen der Dozenten.

3.3.4 Interdisziplinarität

Nach Aussage der Hochschule fördert der Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie das interdisziplinäre Denken der Studierenden durch verschiedene Ansätze und Methoden. Zum einen sind die Module des Studiengangs so aufgebaut, dass die in unterschiedlichen Teilaspekten erworbenen Kompetenzen sich gegenseitig ergänzen. Die Studierenden machen die Erfahrung, dass Kenntnisse eines Studienfaches auch in einem anderen Fach ihre Anwendung finden und erwerben so die Fähigkeit zu fächerübergreifendem Analysieren und Verstehen. Gerade in den Vertiefungsmodulen des Studiengangs besteht die Notwendigkeit mit anderen Disziplinen zu kooperieren, um ein spezifisches Ziel zu erreichen. Weiterhin wird die interdisziplinäre Denkweise bereits durch das Vorhandensein eines sehr interdisziplinären Dozentenpools aus unterschiedlichen wissenschaftlichen und praktischen Bereichen angeregt.

Der Masterstudiengang Angewandte Psychologie erweitert die im Bachelorstudiengang bereits erworbene Fähigkeit der Studierenden zum interdisziplinären Denken der Studierenden durch die gezielte Betonung der bereits im Bachelorstudiengang vorgestellten Methoden.

Bewertung

Nach Ansicht der Gutachter ist die Interdisziplinarität durch die im Selbstbericht von der Hochschule beschriebenen Maßnahmen gegeben. Die Qualitätsanforderungen sind damit erfüllt.

3.3.5 Methoden und wissenschaftliches Arbeiten

Neben der gezielten Vermittlung und Anwendung von Methodenkompetenz wird nach Angaben der Hochschule das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb aller Module durch die anfangs noch begleitete und später zunehmend selbständiger vom Studierenden durchgeführte Analyse wissenschaftlicher Texte, der Vorstellung von aktuellen empirischen Ergebnissen sowie der expliziten Darstellung angemessener wissenschaftlicher Methoden gefördert. Diese Form der Förderung findet ihren Höhepunkt in dem parallel zum Bachelor- bzw. Masterabschlussmodul durchgeführten Journal Club, in dem gemeinsam mit dem betreuenden Dozenten aktuelle und wissenschaftlich besonders interessante Arbeiten vorgestellt und diskutiert werden.

Bewertung

Die Vermittlung von Methodenkompetenz und Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird nach Meinung der Gutachter in angemessenen Maße vermittelt. Die Gutachter geben aber zu Bedenken, ob es nicht sinnvoll wäre, das Modul Journal Club nicht erst im 7. Semester, sondern bereits in einem früheren Semester anzubieten.

3.3.6 Prüfungsleistungen

Die Prüfungen orientieren sich am Erreichen und Verifizieren der in den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs definierten Qualifikationsziele. Neben den formulierten Lernzielen werden die besonderen Herausforderungen in der Studieneingangsphase (Übergang von der Schule zur Hochschule bzw. Übergang von einer Berufstätigkeit in die Hochschule) sowie das sich entwickelnde intellektuelle Niveau der Studierenden berücksichtigt. Im siebensemestrigen Bachelorstudiengang Ange-

wandte Psychologie sind insgesamt 28 studienbegleitende Prüfungen sowie die Prüfungsbestandteile des Praktischen Studiensemesters sowie des Bachelorabschlussmoduls abzulegen. Damit entfällt im Schnitt auf jeweils 7 ECTS-Punkte eine Prüfung. Jedes Modul wird gemäß der KMK-Vorgabe durch eine Modulprüfung abgeprüft. Die Prüfungslast verteilt sich gleichmäßig über die Semester. Im dreisemestrigen Masterstudiengang Angewandte Psychologie sind insgesamt 10 Module mit differenzierter Prüfungsbenotung sowie die Prüfungsbestandteile des Masterabschlussmoduls abzulegen. Damit entfällt im Schnitt auf jeweils 9 ECTS-Punkte eine Prüfung.

Bewertung

Die Gutachter bewerten die Qualitätsanforderungen hinsichtlich der Prüfungsleistungen in den beiden Studiengängen als weitgehend erfüllt. Ihnen ist aufgefallen, dass ein sehr hoher Anteil an schriftlichen Prüfungen vorliegt, der vermutlich dem semi-virtuellen Konzept geschuldet ist. Die Gutachter geben zu Bedenken, ob damit die Absolventen eines Psychologiestudiengangs umfassend auf ihre jeweiligen Einsatzbereiche vorbereitet werden. Sie empfehlen ein größeres Spektrum an Prüfungsformen wie z.B. Fallbearbeitungen oder praktische Leistungsnachweise, die zur Überprüfung sozialer und Selbstkompetenzen geeignet sind.

3. Studienstruktur und Inhalte		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
3.3	Inhalte				
3.3.1	Begründung der Modul Inhalte	X			
3.3.2	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X			
3.3.3	Integration von Theorie und Praxis	X			
3.3.4	Interdisziplinarität	X			
3.3.5	Methoden & wissenschaftliches Arbeiten	X			
3.3.6	Prüfungsleistungen	X			

3.4 Internationales Profil des Studiengangs

Eine internationale Ausrichtung erhält der Studiengang Angewandte Psychologie laut Aussage der Hochschule zum einen durch die Berücksichtigung internationaler Lehrinhalte, die durch entsprechende Auslandserfahrungen der Dozenten sowie die Nutzung internationaler Fachliteratur untermauert wird. Daneben stellt der Studiengang Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte bereit und betreut diese mit Unterstützung des *International Office* durch Informationen und Vermittlungen zum Erasmus- & PROMOS-Programm sowie Abkommen mit verschiedenen internationalen Partnerschaftshochschulen.

Bewertung

Die Qualitätsanforderungen zum internationalen Profil des Studiengangs sind laut Meinung der Gutachter weitgehend erfüllt. Eine internationale Ausrichtung wird

durch die Berücksichtigung internationaler Lehrinhalte, die entsprechenden Auslandserfahrungen der Dozenten sowie die Nutzung internationaler Fachliteratur gewährleistet. Ein Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte ist vorgesehen. Die Gutachter empfehlen, das internationale Profil des Studiengangs weiter zu schärfen, sowie die Auslandserfahrungen der Dozenten explizit sichtbar zu machen.

3.5 Zusätzlicher Kompetenzerwerb

3.5.1 Überfachliche Qualifikationen

Das Studiengangskonzept der Hochschule verfolgt die Realisierung von fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen, die dem angestrebten wissenschaftlichen Ausbildungsziel und dem Abschlussniveau entsprechen. Zu den überfachlichen Qualifikationszielen des Studiengangs zählen instrumentale Kompetenzen (insbesondere Problemlösungsfähigkeit und Handlungskompetenz), systemische Kompetenzen (insbesondere Analysefähigkeit, Befähigung zu lebenslangem Lernen, Fähigkeit zur Berücksichtigung von ethischen und gesellschaftlichen Aspekten) sowie soziale Kompetenzen (insbesondere der Wahrnehmung von Verantwortung, das Denken in moralischen Kategorien, der Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Führung und Teamarbeit).

Bewertung

Nach Meinung der Gutachter tragen die Studiengänge zum Erwerb zusätzlicher Kompetenzen (sozial, systemisch, problemlösungsorientiert, kommunikativ, etc.) bei.

3.5.2 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability

Die Studiengänge Angewandte Psychologie (B.Sc. und M.Sc.) vermitteln nach Angabe der Hochschule neben wissenschaftlichen Grundlagen und Methodenkompetenz auch berufsfeldbezogene Qualifikationen entsprechend dem Profil des Studiengangs, um die Absolventen zu qualifizierter wissenschaftlicher Arbeit und zu verantwortungsvollem Handeln zu befähigen. Um das breite Anforderungsspektrum der Praxis bewältigen zu können, erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, in einer Vielzahl von Berufsfeldern zu arbeiten. Einen wichtigen Schritt in Richtung Berufsvorbereitung bietet das Praxissemester, welches den Studierenden nicht nur den direkten Einblick in aktuelle Berufstätigkeiten ermöglicht, sondern auch für konkrete berufsbezogene Erfahrungen und einen diesbezüglichen Kompetenzaufbau sorgt.

Bewertung

Die Gutachter bewerten die Qualitätsanforderungen hinsichtlich der berufsqualifizierenden Kompetenzen als hinreichend erfüllt.

3. Studienstruktur und Inhalte		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
3.4	Internationales Profil des Studiengangs		X		
3.5.	Zusätzlicher Kompetenzerwerb				
3.5.1	Überfachliche Qualifikationen	X			
3.5.2	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability	X			

3.6 Didaktisches Konzept

3.6.1 Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzepts

Das didaktische Konzept der Hochschule basiert auf der umfassenden Nutzung aktivierender Methoden der Erwachsenenbildung. Hauptaspekte dabei sind insbesondere problemgesteuertes und anwendungsorientiertes Lernen, entdeckendes Lernen und kritisches bzw. hinterfragendes Denken. Das Studium folgt mit seinem semi-virtuellen Studienformat dem Blended-Learning-Ansatz und kombiniert auf diese Weise die Vorzüge von verschiedenen Lehr- und Vermittlungsformen, um dadurch besonders intensive und nachhaltige Lerneffekte zu erzeugen.

Ein weiteres Kernelement des didaktischen Konzeptes ist das Konzept des „Reflective Practitioners“, mit dem darauf abgezielt wird, dass die Studierenden das im Studium vermittelte Wissen in den Lehrveranstaltungen reflektieren und ins individuelle Handlungsrepertoire integrieren. Die Module sind so ausgestaltet, dass unterschiedliche Lehrformen zum Einsatz kommen, die jeweils spezifische methodische Ansätze verfolgen, sich dabei jedoch gemeinsam dem thematischen Schwerpunkt des Moduls widmen.

Bewertung

Nach Ansicht der Gutachter wird der rote Faden des Hochschulkonzepts auch im Bereich Didaktik sichtbar. Das didaktische Konzept ist strukturiert und wird im Selbstbericht schlüssig dargestellt.

3.6.2 Didaktische Qualität der Lehre

Nach Aussage der Hochschule durchlaufen zu Beginn ihrer Tätigkeit alle hauptamtlich Lehrenden ein umfassendes Einführungsprogramm. Zentrales Element des Einarbeitungsprogrammes ist ein zwei- bis dreitägiges Training, in dem die neuen Hochschulangehörigen mit Hochschulinterna (Hochschulstruktur, Ausschüsse, Gremien, Evaluationssystem, etc.), Prüfungsangelegenheiten (Studienprüfungsordnungen, Prüfungsformen, Benotungssystem, Bewertungskriterien, etc.) sowie mit dem Bereich der Forschung und Forschungsförderung vertraut gemacht werden. Dieses Einarbeitungsprogramm ist ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung im Bereich der Lehre. Weiterhin nehmen alle hauptamtlich Lehrenden an hochschuldidaktischen Weiterbildungen im Rahmen des monatlich stattfindenden Dozentenmeetings und der Fachbereichssitzung teil, in denen u.a. E-Learning-Kompetenzen systematisch auf- und ausgebaut werden und einen durchgängigen Erfahrungsaustausch der Lehrenden u.a. zur Weiterentwicklung der Kursinhalte, Anpassung des Workloads und Optimierung der Prüfungsformate bietet. In diesem Rahmen

sowie zusätzlichen Peer-Coachings, Lehrhospitationen und Multiplikatorensystemen befinden sich die Kollegen im intensiven Austausch bezüglich didaktischer Kompetenzen, innovativer Lehrformate und aktueller wissenschaftlicher Inhalte.

Bewertung

Die didaktische Qualität der Lehre ist aus Sicht der Gutachter durch hauptamtliche Dozenten sowie eine ausführliche Einweisung in das jeweilige Studienkonzept gegeben.

3.6.3 Methodenvielfalt & Lehrmaterialien

Bei der Vermittlung der angestrebten Kompetenzen wird nach Aussage der Hochschule die gesamte Bandbreite der Lehr- und Lernmethoden genutzt. Dabei bestimmen Lerninhalte und Lernziele der Module die jeweils zum Einsatz kommenden Lehrmethoden, die sich in ihrer Gesamtheit zu einem den Lernzielen angemessenen Lehr- und Lernarrangement zusammensetzen. Die Dozenten werden angehalten, ihren Unterricht möglichst multimethodisch zu gestalten. Sie fungieren sowohl als Referent als auch als Moderator und Coach und werden regelmäßig in didaktischen Anwendungen des E-Learnings geschult.

Bewertung

Die Methodenvielfalt ergibt sich nach Meinung der Gutachter schon durch das semi-virtuelle Konzept sowie die Lernplattform. Die Qualitätsanforderungen dazu sind hinreichend erfüllt.

3. Studienstruktur und Inhalte		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
3.6	Didaktisches Konzept				
3.6.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzepts	X			
3.6.2	Didaktische Qualität der Lehre	X			
3.6.3	Methodenvielfalt & Lehrmaterialien	X			

4 WISSENSCHAFTLICHES UMFELD & RAHMENBEDINGUNGEN

4.1 Lehrpersonal

4.1.1 Struktur und Anzahl des Lehrpersonals

Die HAM gibt im Selbstbericht an, dass sie sicherstellt, für die Lehrumsetzung des Studiengangs Angewandte Psychologie mindestens 50% der Module durch hauptamtlich Lehrende abzudecken. Durch die Kombination von 50%- und 100%-Stellen kann sowohl ein hoher Praxisbezug des Lehrkörpers (Professoren auf 50%-Stellen gehen neben der Hochschultätigkeit einer weiteren praktischen Tätigkeit in der Klinik, eigenen Praxis oder sonstigen psychologischen Tätigkeitsfeldern nach), aber auch die stetige Vor-Ort-Betreuung der Studenten sichergestellt werden.

Ergänzt wird der Lehrkörper von einem festen Pool an aktiven Lehrbeauftragten, der je nach den aktuellen Erfordernissen stetig erweitert wird. Der Einsatz von kompetenten Praktikern dient einem permanenten und intensiven Wissenstransfer zwischen Hochschule und den Berufsfeldern der Psychologie. Wenn aufgrund der Studierendenzahlen eine Kapazitätsausweitung notwendig wird, werden zusätzliche Lehrkräfte eingestellt bzw. der vorhandene Stellenumfang bei bestehenden Professuren wird ausgeweitet.

Bewertung

Aufgrund der Beschreibung im Selbstbericht gehen die Gutachter davon aus, dass eine ausreichende Anzahl sowie Qualifikation des Lehrpersonals gegeben ist. Eine explizite Ressourcenplanung liegt den Gutachtern nicht vor.

4.1.2 Qualifikation des vorgesehenen Lehrpersonals

Nach Angabe der Hochschule zeichnen sich die Professorinnen und Professoren neben wissenschaftlicher Expertise durch einschlägige Praxiserfahrung aus, darüber hinaus stellen akademisch qualifizierte Lehrende aus der Praxis einen Know-how Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis sicher. Alle an der Hochschule für angewandtes Management lehrenden Personen müssen alle Voraussetzungen des bayerischen Hochschulgesetzes erfüllen, bevor sie in der Lehre zum Einsatz kommen. Die eingesetzten Professorinnen und Professoren sind promoviert, viele von Ihnen haben einen doppelten Hochschulabschluss vorzuweisen und verfügen über weit mehr als zehnjährige einschlägige Berufserfahrungen ihrem Lehrgebiet.

Bewertung

Die Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Qualifikationsvoraussetzungen des bayerischen Hochschulgesetzes und ist aus Sicht der Gutachter dadurch ausreichend erfüllt.

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
4.1	Lehrpersonal				
4.1.1	Struktur und Anzahl	X			
4.1.2	Qualifikation	X			

4.2 Kooperationen & Partnerschaften

Die Hochschule für angewandtes Management hat bestehende Austauschprogramme mit Universitäten in Kanada, Ghana, China, Lettland, Belarus, Russland, Italien und Norwegen. Außerdem ist sie in Besitz der erweiterten ERASMUS+ Hochschulcharta. Damit ist die HAM berechtigt, alle Angebote im EU-Bildungsbereich uneingeschränkt zu nutzen und ihren Studierenden und Dozenten innereuropäische Mobilität zu ermöglichen. Studierende können mit Erasmus nach Abschluss des ersten Studienjahres an einer europäischen Partnerhochschule in einem anderen Land studieren, um dort ihre sozialen und kulturellen Kompetenzen

zu erweitern und ihre Berufsaussichten zu verbessern. Sie lernen dabei das akademische System einer ausländischen Hochschule ebenso kennen wie deren Lehr- und Lernmethoden. Mit ERASMUS+ können HAM-Studierende während jeder Studienphase Aufenthalte in den Programmländern im europäischen Ausland an Partneruniversitäten absolvieren

Bewertung

Die Hochschule verfügt nach Meinung der Gutachter über umfassende Kooperationen und Partnerschaften. Sie bietet den Studierenden vielfältige Möglichkeiten für ein Auslandssemester.

4.3 Studiengangsbezogene Forschungsaktivitäten

Die Hochschule für angewandtes Management ist als Hochschule insbesondere der anwendungsbezogenen Forschung verpflichtet. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, nimmt der Erwerb anwendungs- und forschungsorientierter Kompetenzen zur Steigerung der berufsbezogenen Handlungskompetenz einen großen Stellenwert ein. Die Vermittlung dieser Kompetenzen erfolgt zum einen über die Weitergabe spezifischer Methoden, die das wissenschaftliche Arbeiten der Studierenden sowie ihre Fähigkeiten, dieses Arbeiten in forschungs- und anwendungsbezogenen Projekten angemessen einzubringen bzw. kritisch zu evaluieren. Zum anderen werden die Forschungsschwerpunkte der Hochschule sowie individuelle Forschungszente der jeweiligen Dozenten und Lehrbeauftragten in die Lehreinheiten eingebracht, um den Studierenden so ein praxisnahes Bild anwendungsorientierter Forschung geben zu können.

Bewertung

Nach Ansicht der Gutachter sind die Qualitätsanforderungen hinsichtlich der studiengangsbezogenen Forschungsaktivitäten erfüllt. Für die neu konzipierten Studiengänge gibt es noch keine detaillierteren Angaben.

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
4.2	Kooperationen & Partnerschaften	X			
4.3	Studiengangsbezogene Forschungsaktivitäten	X			

5 QUALITÄTSSICHERUNG

5.1 Instrumente der Qualitätssicherung im Studiengang

Nach Angabe der Hochschule finden zur Qualitätssicherungen in den Studiengängen Evaluationen mit verschiedenen Zielgruppen statt (Evaluation durch die Studierenden, das Lehrpersonal, Feedbackeinholung durch die Studiengruppenbetreuer,

Modulevaluation durch die Modulverantwortlichen). Die Lehrevaluation ist eingebunden in das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule für angewandtes Management. Die zugrunde liegende Qualitätskultur umfasst ein gemeinsames Verständnis von Lehr- und Lernqualität, das die Handelnden zur Umsetzung von Qualitätsansprüchen anleitet. In diesem Sinne beruht sie weitgehend auf einer aktiven Partizipation aller im Lehrbereich und dessen Umfeld aktiven Personen.

Primäres Ziel der Evaluation an der Hochschule für angewandtes Management ist die Qualitätssicherung und -verbesserung in Lehre und Forschung, sowie der Betreuung- und Beratungsleistungen in allen Ausbildungsphasen. Die Evaluation liefert einen Beitrag zur langfristigen strategischen Entwicklungsplanung der Hochschule und dient damit der Profilbildung der Hochschule.

Bewertung

Nach Ansicht der Gutachter verfügt die Hochschule über ausreichend Instrumente zur Qualitätssicherung.

5.2 Maßnahmen der Qualitätssicherung im Studiengang

Durch Absolventenbefragungen, Verbleibstudien und Berufsweganalysen können wichtige Erkenntnisse für die Verbesserung der Qualität der Lehre gewonnen werden. Eine Befragung der Absolventen der Studiengänge und eine Befragung der aufnehmenden Unternehmen und Einrichtungen erfolgt mit dem Ziel, fundiertes Feedback zu den folgenden Punkten zu erhalten:

- Befähigung der Studierenden, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen;
- Passgenauigkeit der im Studiengang vermittelten fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten mit den Anforderungen der Berufswelt;
- Stellenwert der im Studiengang vermittelten Schlüsselqualifikationen für die berufliche Tätigkeit;
- Stellenwert der in die Studiengänge integrierten Praxiseinheiten einschließlich des Praktischen Studiensemesters.

Bewertung

Die Gutachter sind der Meinung, dass die Maßnahmen der Qualitätssicherung umfassend sind.

5. Qualitätssicherung		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderungen weitgehend erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht bewertet
5.1	Instrumente der Qualitätssicherung im Studiengang	X			
5.2	Maßnahmen der Qualitätssicherung im Studiengang	X			

Qualitätsprofil

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

Angewandte Psychologie B. Sc., M. Sc.	Qualitätsanforderung		
	erfüllt	weitgehend erfüllt	nicht erfüllt
1. Ziele und Strategie			
1.1 Logik & Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges	X		
1.2 Positionierung des Studienganges			
1.2.1 Positionierung im Bildungsmarkt	X		
1.2.2 Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule	X		
2 Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen und Zulassungsverfahren	X		
2.2 Beratung für Interessenten	X		
3. Studienstruktur & Inhalte			
3.1 Struktureller Aufbau des Studiengangs	X		
3.2 Studierbarkeit	X		
3.3 Inhalte			
3.3.1 Begründung der Modulinhalte	X		
3.3.2 Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.3.3 Integration von Theorie und Praxis	X		
3.3.4 Interdisziplinarität	X		
3.3.5 Methoden und wissenschaftliches Arbeiten	X		
3.3.6 Prüfungsleistungen	X		
3.4 Internationales Profil des Studiengangs		X	
3.5 Zusätzlicher Kompetenzerwerb	X		
3.5.1 Überfachliche Qualifikationen	X		
3.5.2 Berufsqualifizierende Kompetenzen/Employability	X		
3.6 Didaktisches Konzept			
3.6.1 Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.6.2 Didaktische Qualität der Lehre	X		
3.6.3 Methodenvielfalt & Lernmaterialien	X		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Lehrpersonal			
4.1.1 Struktur und Anzahl des Lehrpersonals	X		
4.1.2 Qualifikation des Lehrpersonals	X		
4.2 Kooperationen & Partnerschaften	X		
4.3 Studiengangsbezogene Forschungsaktivitäten	X		
5. Qualitätssicherung			
5.1 Instrumente der Qualitätssicherung im Studiengang	X		
5.2 Maßnahmen der Qualitätssicherung im Studiengang	X		